

07.07.2017

Antrag:

Trambahnanbindung forcieren, Linienführung und Haltestelle für Ramersdorf und Perlach vorsehen.

Der Bezirksausschuss Ramersdorf-Perlach wolle beschließen:

Die Landeshauptstadt München wird ersucht, bei dem zeitnahen Bau einer Trambahnlinienföhrung vom Ostbahnhof über die Rosenheimerstraße nach Ramersdorf, eine ortskernahe Haltestelle Ramersdorf vorzusehen. Weitergehend soll die Linienführung die Chiemgaustraße unterqueren, an einem Teilabschnitt der A8 föhrend, mit einem Bröckenbauwerk einmündend, auf die Ständlerstraße in Richtung Piederstorfergelände einschwenken.

Bei der heutigen Bürgerinformationsveranstaltung Ortskern Ramersdorf kristallisierte sich deutlich heraus, dass die Anwohnerschaft in Ramersdorf aufgrund der Abgasemissionen und der Lärmbelästigungen deutlich mehr öffentlichen Nahverkehr wünscht.

Daher ist eine Streckenlösung über der Rosenheimerstr., Stadt ein- und auswärts, entlang der Rosenheimerstraße, im östlichen Bereich der geplanten verschränkten Straßenführung am Ortskernsanierungsgebiet erstrebenswert. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, eine ortskernahe Haltestelle z.B. an der Herrenchiemseestraße, mit einer direkten fußläufigen Verbindung in den Ortskern, in Ramersdorf vorzusehen.

Auch um die weitere Anbindung im Umgriff der Ständlerstraße einzubinden, möge die zukünftige Linienführung, kommend von der Rosenheimerstraße, die Chiemgaustraße unterqueren, mit direkter Einbindung in den Straßenrandbereich der A8, sowie weiterführend (mit einem Bröckenbauwerk) auf die Ständlerstraße und einer dann zusätzlichen Haltestelle, z.B. Peralohstraße.

Mit dieser Linienführung kann eine sachgerechte Anbindung des ÖPNV im weiteren Verlauf der Großsiedlungen Hochhäckerstr. und Piederstorfergelände erschlossen werden. Auch werden in diesem Raum weitere Bestandsiedlungen fußläufig eingebunden, die bisher rein auf den Busverkehr (Verkehrskonzept aus den 80er Jahren) angewiesen sind.

Auch nicht außer Acht gelassen werden darf, dass eine leistungsstarke Straßenbahnanbindung zwischen den Stadtteilen - Ramersdorf - Perlach - Neuperlach und in weiterer Zukunftsvoraussicht evtl. Waldperlach, sowie Neubiberg und Ottobrunn den Personenverkehr untereinander begünstigt.

Zusätzlich wird eine entsprechende Park & Ride-Lösung an der A8, die günstigenfalls in Höhe der neu auszuweisenden Gewerbeflächenentwicklungsprogram angesiedelten Grundstücksfläche (zw. Fasangartenstr., Brücke über der A8 und Unterhachingenstr. , direkt an der A 8), platziert werden. Die bereits vorhandene Autobahnabfahrt Perlach und der aufgelassene Parkplatz an der A8 kann dafür genutzt werden.

Zusätzlich wäre eine weitere Anbindung der Straßenbahnlinie 17 an der Schwanseeestr. ein deutlicher Gewinn für die ÖPNV Anbindung. Ergänzend kann mit dieser zusätzlichen Streckenführungsanbindung der Linie 17, eine Anbindung Richtung Sendlinger Tor verwirklicht werden.

Damit können erhebliche Verkehrsströme in das Stadtzentrum und Stadtauswärts, bei einer nützlichen Umstellung des Tarifsysteem (zB. Monatskartenlösung des ÖPNV mit gleichzeitiger kostenlosen Parkmöglichkeit in der Park & Ride Parkfläche) auf den öffentlichen Nahverkehr umgeleitet werden.

Dies bewirkt, dass der Straßenraum innerhalb unseres Bezirks, sowie auch die Emissionen deutlich reduziert werden. Auch wird der Parkplatzschleichverkehr und die Parkplatz-situation in unserem Stadtteil sowie auch in den Nachbarstadtteilen merklich entspannt.

In einer vor kurzem veröffentlichten Studie haben sich die Bürger in den Großstädten für den deutlich besser ausgebauten ÖPNV ausgesprochen.

Rund 50% erklärten dann vom KFZ auf den ÖPNV umzusteigen.

Dieses nützliche Ziel zeitnah anstrebend, muss der Münchner Osten mit einem erhöhten ÖPNV Angebot aufgebessert werden. In dieser Betrachtung muss auch der übergreifende Nutzen für die Verkehrsbelastung in anderen Stadtteilen und den bereits überbordeten Parkplatzdruck im Straßenraum innerhalb des Mittleren Ring mit betrachtet werden.

Dies wird ermöglichen, in Zukunft auch die avisierten Luftreinhaltungsziele besser für die Bürger in unserem Stadtteil umzusetzen.

Rolf-Peter Döll
Sprecher der FDP im BA 16